

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 14.

Donnerstag den 2. Februar

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr						
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.									
Jan.	25.	27	11,0	27	11,1	27	11,5	1	—	0	—	0	—	1	—	trüb	trüb	trüb	—	0	4	0
"	26.	27	11,6	27	11,6	27	12,0	2	—	0	—	1	—	1	—	wolf.	schön	heiter	—	0	6	6
"	27.	27	9,9	27	9,9	27	10,2	2	—	1	—	—	—	2	—	wolf.	schön	schön	—	0	10	6
"	28.	27	9,3	27	9,1	27	8,0	1	—	—	—	—	—	6	—	schön	wolf.	wolf.	—	1	2	0
"	29.	27	5,8	27	5,8	27	6,8	—	6	—	9	—	—	8	—	schön	schön	heiter	—	1	3	6
"	30.	27	5,2	27	6,0	27	6,0	—	4	—	10	—	—	8	—	heiter	schön	schön	—	1	5	0
"	31.	27	6,1	27	7,3	27	8,8	—	5	—	11	—	—	8	—	schön	f. heiter	f. heiter	—	1	6	0

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 174. (1)

Zur Beischaffung der im Laufe des Solarjahres 1843 für die hierortige k. k. Militärs-Polizeiwache erforderlichen verschiedenen Monturs-Sorten, bestehend in: Mänteln, Röckeln, Pantalon, Leibeln, Hemden, Gattien und Halbschneideln, wird in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 20. Jänner l. J., Zahl 672, eine Minuendo-Licitation am 7. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr bei dieser k. k. Polizey-Direction abgehalten werden.

Diejenigen, welche diese Beistellungen übernehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung eingeladen.

Der Erfordernisausweis der verschiedenen Montursforten, so wie die Licitationsbedingungen, können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser k. k. Polizey-Direction auch vor dem Tage der Versteigerung eingesehen werden.

K. K. Polizey-Direction zu Laibach am 31. Jänner 1843.

3. 146. (3)

## K u n d m a c h u n g.

Am 15. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in der hierortigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazins-Kanzlei über die Beistellung von 40 Stück einfachen neuartigen verbesserten, sogenannten Torre'schen Cavaletten, für den hiesigen Militärbelag, eine öffentliche Licitation abgehalten werden. — Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerken einge-

laden, daß jeder Licitant vor der Verhandlung ein Neugeld von 10 fl. C. M. an die Commission zu erlegen hat, und daß die dießfälligen Bedingungen, so wie die Beschreibung über die Beschaffenheit dieser neuartigen Cavaletten, mit einem vorliegenden Muster in den gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin. Laibach am 24. Jänner 1843.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 164. (1)

## E d i c t.

Nr. 1.

Vom Bezirksgerichte Savenstein, als Realinstanz, wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, von Ratschach, gegen Andreas Suppan, von Raal, wegen aus dem wirthschaftsbämlichen Vergleiche ddo. 6. October, in via executionis, intab. 17. November 1840, und der Cession vom 11. Juni, super-intab. den 24. Juli 1841, dem Erstern schuldiger 133 fl. 11 kr. M. M., in die executive Teilbietung der, dem Letztern eigenthümlich gehörigen, der löthlichen Herrschaft Nassentuf sub Rectif. Nr. 156 1/2 et Urb. Nr. 192 dienstbaren, in Raal gelegenen, gerichtlich auf 173 fl. 30 kr. bewertheten behauenen Halbhube gewilliget, und sind hiezu drei Tag-satzungen, und zwar auf den 24. Februar, 24. März und 24. April 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbucheextract können täglich hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 2. Jänner 1843.

Z. 165. (1) Nr. 2345

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte Laibach, mit Bescheide vom 10. December 1842, Zahl 9500, über Anlangen des Herrn Joseph Rudesch von Reifniz, wider die Felix Sadner'schen Erben zu Neudorf, in die executiven Feilbietung der, den Letztern gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. 12 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 597 fl. 36<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 9. und 23. Februar und 9. März 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Neudorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 21. December 1842.

Z. 170. (1) Nr. 147.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Johann Kautschitsch, jun., von Präwald, wider Josepha Breilling, Witwe, und Herrn Leopold Dollenz zu Präwald, Vormünder der Stephan Breilling'schen Erben, wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1841, Zahl 378, schuldigen 142 fl. 30 kr., dann aus dem Urtheile vom 8. März 1841, Zahl 437, schuldigen 800 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf des, zu Präwald sub Cons. Nr. 17 gelegenen, der Herrschaft Präwald dienstbaren Verlasshauses und Gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1882 fl. 20 kr. gewilliget, und es seyen zu dessen Vornahme die Termine auf den 6. März, den 6. April und den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß dabei die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Jänner 1843.

Z. 169. (1) Nr. 52.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Jenko und seinen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Jacob Werlig von Flödnig wider dieselben sub praes. 23. Jänner

1843, Nr. 52, die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der Forderung aus dem, auf der klägerischen, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 57 dienstbaren Mühlrealität intabulirten Schuldscheine ddo. 16. Mai 1808 pr. 500 fl. l. W. sammt 5% Zinsen, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Alex Burger von Brasche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 27. Jänner 1843.

Z. 171. (1) Nr. 148.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Michael Jelten von Laibach, als Cessionär des Johann Bapt. Sittar und Andreas Dougan, wider die Josepha Breilling, als bedingt erklärte ehgattliche Stephan Breilling'sche Verlassübernehmerin zu Präwald, in den executiven Verkauf des zu Präwald sub Cons. Nr. 17 gelegenen, der Herrschaft Präwald dienstbaren, auf 1382 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Verlasshauses und Gartens, im beiläufigen Flächenmaße von 90 □ Klafter, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. October 1824 noch schuldigen 252 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu dessen Vornahme die Termine auf den 6. März, den 6. April und den 8. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Jänner 1843.

Z. 162. (2) Nr. 1477.

E d i c t.

Von dem ver. k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo be-

sindlichen Eheleuten Jacob und Elisabeth Werlig, dann Anton Werlig und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben die Mina Zegner von Oroglo, die Klage auf Abtretung der mit dem gerichtlichen Vergleich vom 26. August 1800 auf der, dem Bartholomäus Zegner senior gebörigen, der Filiatione St. Magdalena zu Oroglo sub Urb. Nr. 1 dienstbaren Kasse in Oroglo Hs. Nr. 2, zu Gunsten des Jacob Werlig intabulirten, und von der Klägerinn dem Anton Werlig, als Rechtsnachfolger des Jacob Werlig, laut Quittung vom 5. August 1822 bezahlten Forderung pr. 800 fl., dann auf Anerkennung der Rechtfertigung der dießfalls mit dem Bescheide vom 2. August 1842, Z. 1445, erwirkten Superpränotation bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 10. Mai 1843, Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Valentin Zallen von Birkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden O. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 9. August 1842.

Z. 141. (3) Nr. 4393.  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Prenischer von Soderschitz, in die executive Feilbietung der, der Maria Fink gehörigen, unter Rectif. Nr. 244 in Malgern gelegenen  $\frac{1}{8}$  Urb. Hube, wegen schuldigen 24 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 10. Februar, 11. März und 8. April 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Malgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um oder über den Schätzungswert pr. 200 fl. angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract daß Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 31. December 1842.

Z. 142. (3) Nr. 4.  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem unbekanntem abwesenden Mathias Lobbe von Settsch bekannt gemacht: Es habe Carl Pachner, Handelsmann von Laibach, durch Hrn. Dr. Würzbach, eine Justifizirungsklage wegen einer pränotirten Wechselforderung von 385 fl. c. s. c. hiergerichtlich angebracht, worüber die Tagssagung auf den 14. Juni 1843, um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Daß Gericht, welchem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich allenfalls auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, hat ihm den Hrn. Lorenz Glaser als Curator aufgestellt, mit welchem die Streitsache der Ordnung noch verhandelt werden wird. Dieß wird nun dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er bei der Tagssagung entweder persönlich erscheine, oder den aufgestellten Curator bestätige, oder aber einen andern Sachwalter ernenne und ihm dem Gerichte bekannt mache, widrigens er sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Jänner 1843.

Z. 143. (3) Nr. 116.  
E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Jakusch von Windischdorf, wegen nicht eingehaltenen Vicitationsbedingungen, in die Relicitation der Hube Nr. 24 in Windischdorf auf Gefahr und Kosten des Ersteherß Joseph Erker von Mitterdorf gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 21. Februar 1843 um 10 Uhr Vormittags im Orte Windischdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß die fragliche Realität bei dieser einen Tagfahrt und um jeden Preis werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und die sonstigen Vicitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. Jänner 1843.

Z. 154. (3) Nr. 3853.  
E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird dem Johann Wolf von Neustadt, unbekanntem Aufenthalts, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kuski von Neustadt am 14. d. M. eine Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung der Schuldforderung pr. 45 fl. und 5% Zinsen, aus dem Schuldscheine ddo. 27. Juli 1795, welcher auf dem jetzt dem Johann Kuski gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden und der dortigen Stadtgült sub Rectif. Nr. 119 jinhbaren Hause noch intabulirt erscheint, angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 26. April 1843, früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt, und er oder seine allfälligen Erben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat es zu seiner und allfälligen Erben Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Marcell von Tammer, Verwalter der Capitelherrschaft Neustadt, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Wolf oder seine allfälligen Erben werden durch diese öffentliche Kundmachung zu dem Ende erinnert, damit sie entweder selbst zu rechter Zeit erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe einsenden, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestelln und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden; widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen nur sich selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. December 1842.

**Z. 144. (3) Nr. 3346.**

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des im Dorfe Soderschitz ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen 1/2 Hüblers Mathias Leustek, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 14. Februar 1843, Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 2. Jänner 1843.

**Z. 145. (3) Nr. 86.**

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des im Dorfe Podstermez verstorbenen Grundbesizers Georg Malovich, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 20. Februar 1843, Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 10. Jänner 1843.

**Z. 153. (3) Nr. 5752.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Roschany von Seuscheg gehörigen, dem Gute Tburnlak sub Urb. Nr. 419 dienstbaren, gerichtlich auf 4936 fl. 55 kr. geschätzten 1 1/2 Hube, und des eben demselben gehörigen, auf 185 fl. 25 kr. bewerteten Mobilarvermögens, wegen schuldigen

168 fl. 46 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 13. März, auf den 4. April und auf den 9. Mai 1843, jedesmal früh 9 Uhr in loco Seuscheg mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der 1. und 2. Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieraus eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. December 1842.

**Z. 149. (3)**

**W o h n u n g.**

Im Hause Nr. 53, in der Vorstadt Krakau, zu ebener Erde, ist zu Georgi l. J. das Weinschank-Local zu vermietthen. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 66, in der Vorstadt Krakau, ersten Stock.

**Z. 150. (3)**

**W o h n u n g.**

Im Hause Nr. 66, in der Vorstadt Krakau, zu ebener Erde, ist zu Georgi l. J. eine Wohnung zu vergeben, bestehend in drei Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege, dieses Local ist zu einem Weinschank geeignet. Nähere Auskunft darüber im ersten Stocke daselbst.

**Z. 151. (3)**

**Wohnung zu vergeben.**

Das Gasthauslocal in Hühnerdorf Nr. 22, dormalen „zum grünen Berg,“ bestehend in 4 Zimmern zu ebener Erde, 5 Zimmern im ersten Stocke, 2 Küchen, 2 Speisegewölben, 2 Kellern, sammt Garten, ist zu Georgi l. J. zu vergeben. Nähere Auskunft darüber erfährt man im Hause Nr. 66, in der Vorstadt Krakau, ersten Stock.

**Z. 156. (3)**

Im Hause Nr. 223 am Kundschafplatz, ist für Georgi 1843, eine Wohnung im 3. Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vermietthen. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 147. (3)**  
**K u n d m a c h u n g.**  
Der §. 30 der Statuten der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewisser zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt erklärt werden würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitpuncte nicht meldet, dann wird er für todt erachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Anordnung werden daher die Interessenten der Rentenscheine:

- Nr. 13054 Fr. Anna Sibilla Weizner aus Krems,
  - „ 9547 Herr Wenzel Joseph Mikla aus Grazen,
  - „ 10370 Herr Joh. Nep. Jos. Friedrich Freiherr von Prohaska aus Bissowitz,
  - „ 12599 und 12600 Herr Friedrich Braumüller aus Wiesentfels,
  - „ 33159 Herr Adolph v. Camil aus Italien,
  - „ 27179 Frau Emma Eva Brem aus Po-diebrad,
  - „ 35194 Fr. Leocadia Maria Lewandowsky aus Kolomea,
  - „ 48477 Fr. Maria Wagner v. Wetterstätt aus Urwegen, welche der unterm 1. Juni 1842 an dieselben ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet sich nicht gemeldet haben, statutenmäßig für todt geachtet, in Folge dessen sonach der §. 27 der Statuten in Anwendung gebracht wird.
- Die Administration der mit der österr. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien den 16. December 1842.

**3. 148. (3)**  
**K u n d m a c h u n g.**  
Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 16. April 1842 angezeigten, den Interessenten der Jahresgesellschaften 1825 bis inclusive 1841 für das Jahr 1842 gebührenden Dividenden vom 2. Jänner 1843 an, gegen Vorzeigung des

(3. Intell. Blatt Nr. 14. d. 2. Februar 1843.)

Original-Rentenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, bei ihrer Casse in Wien erhoben, oder bei den Com-manditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können.

Wien den 17. December 1842.

**3. 168. (2)**

**Spiritus vini,**

echt französischer, hochgrädig, ist bei der Spiritus-Fabrik in Neucilli gegen contante Bezahlung zu haben, und ein Muster in diesem Zeitungs-Comptoir zu finden.

**EINLADUNG**

zu dem  
**großen Masken = Balle,**  
im  
**Redouten - Saale,**

welcher Mittwoch den 15. Februar 1843

zum Besten der hiesigen

**Klein = Kinder = Bewahranstalt,**  
abgehalten wird.

Den Absah der Eintrittskarten haben die Handlungen der Herren: Karinger am Hauptplaze, Bernbacher an der Franzensbrücke, und Hohn am alten Markte, dann der Herr Casino-Custos, gefällig übernommen.

Die Eintrittskarte kostet 40 kr., und über großmüthige höhere Beiträge wird auf Verlangen quittirt. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publikum Laibachs wird zu diesem Balle mit dem Beifage höflichst eingeladen, daß zur Consolidirung und besserer Unterbringung der Kleinkinderbewahranstalt so eben mit Aufwand aller Kräfte ein Haus angekauft wurde, daß man daher um so vertrauensvoller auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner Laibachs eine kräftige Unterstützung hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

3. 175. (1)

### Bekanntmachung.

Es wird hiemit eröffnet, daß in der Spitalgasse Nr. 273, im Schanklocale „zur Franzensbrücke“ genannt, süßer Dorendreer, bester Qualität, die Maß von 20 Kr. auf 16 Kr. herabgesetzt worden sey.

3. 152. (3)

Im Hause Nr. 177 in der deutschen Gasse, ist im ersten Stocke rückwärts, Sonnenseite, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, nächstkommenden Georgi zu vermieten.

### Literarische Anzeigen.

3. 14. (4)

In der Eger'schen Subernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

### Sammlung

der politischen

### Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement-Gebiet im Königreiche Illyrien.

Herabgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Länder-Guberniums.

Jahrgang 1840.

Zweiundzwanzigster Band.

Laibach 1842.

Steif gebunden und auf Druck-Relinpapier gedruckt. 2 fl. 40 Kr.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr, in Laibach ist zu haben:

Ansichten von Laibach, aufgenommen von Franz v. Kurz, und lithographirt vom Zimmermeister Paik, schwarz 20 Kr., illuminiert 30 Kr.

Der Congressplatz.

Die Pfarrkirche Maria Verkündigung.

Die Militärkaserne und Zuckerraffinerie.

Das ständische Theater.

Ferner ist daselbst lithographirt zu haben:

Die große Aloe Sr. Excellenz des Herrn Freiherrn v. Erberg in Lustthal, welche am 7. September 1832 in der Blüthe stand. 10 Kr.

Ansicht von Luegg in Krain. 15 Kr.

Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarrkirche zu Laibach. schwarz 12 Kr., Farbendruck 15 Kr., illum. 20 Kr.

Die Krainerinn, Bauertracht der Umgebung Laibach's. Gemalt von M. Langus, lithographirt vom Zimmermeister Paik. schwarz 1 fl., illum. 1 fl. 40 Kr.

Christus, schwarz 5 Kr., illum. 10 Kr.

Maria Magdalena, schwarz 5 Kr., illum. 10 Kr.

Stammbaum des österreichischen Kaiserhauses, oder Maria Theresia's allerdurchlauchtigste Nachkommenschaft. 1 fl. 30 Kr.

Anschlagzettel für Wohnungen zu vermieten. 3 Kr.

Naturpapier für Briefe, mit der Ansicht von Laibach. 5 Kr. — Couverte zu Briefen 2 Kr.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Hvala ino Pozhefhejnje presvetiga rešniga Telefa:

I. Per sveti mashi ino obhajili.

II. Per molitvini uri ob kvaternih nedeljah.

III. Per prozeshah s' presv rešh. Telefam.

IV. Per objiskanje boshjiga groba.

Steif gebunden mit Schuber 20 Kr.

Evangelji in branje ali pisma na use nedelje in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga posta.

Gebunden in steifen Deckel 40 Kr. In bette mit Rück- und Eckleder 1 fl. 20 Kr.

Ordo Providendi Infirmos. Juxta Rituale Romano Salisburgense.

Mit lateinischen, deutschen und krainischen Gebeten. Steif gebunden mit Schuber 20 Kr.

Pesme od farnih pomožnikov ali Patronov u' Lubljanski škofiji, von L. Dolžiner. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 2 fl. 30 Kr. Zu denselben Notizen brosch. 30 Kr.

Shmida, Kristofa, Genovefa, po vest is starih zhafov. Brosch. 20 Kr.

— — Josafat, Kraljevi sin is Indije. Brosch. 18 Kr.

— — Dve Povesti. A. Golobzhik. B. Kanarzhik. Brosch. 12 Kr.

Eustahija dobra hzhi. Isgled usim poboshnim deklizhem. Brosch. 15 Kr.

Frank, J. A., Decimalbruchrechnung, auf eine sehr faßliche und kurze Art vorgebracht. Brosch. 20 Kr.